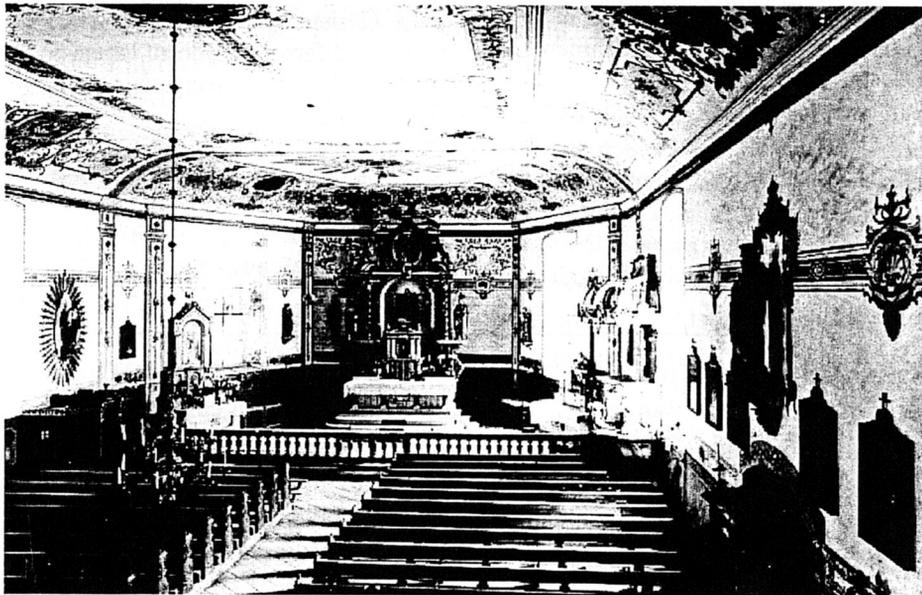


Dorf - Chronik 2007



Inhalt

Vorwort	1
Chronik der Kirche	2
Pfarrer aus Großeneder	2
Custoren in Großeneder	3
Das Kirchengebäude	4
Der befestigte Kirchhof	5
Kornspeicher	5
Jodokus Rose	6
Kommunionkinder	7
Firmlinge	7
Geburten und Taufen	7
Hochzeiten	7
Verstorbene	7
Vereinsvorstände	10

Innenraum der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Großeneder um 1950

Chroniken

Liebe Großenederer, liebe Freunde
unserer Kirche und Pfarrei!

Ich danke den Verfassern der Dorfchronik 2007, dass sie als Schwerpunktthema unsere Pfarrkirche ausgewählt haben. Die einzelnen Aufsätze machen deutlich, wie sehr die Kirche seit Jahrhunderten bei den Menschen in Großeneder verwurzelt ist und wie sehr sich die Menschen auch heute noch mit ihrer Kirche und ihrem Dorf identifizieren.

"Die Kirche im Dorf lassen" stand vor Zeit als Überschrift über einem Zeitungsartikel. Darin wurde berichtet, daß heute wieder ganz neu über die Lebensqualität auf dem Lande nachgedacht wird. Ist uns, die wir auf dem Dorf wohnen, eigentlich klar, was wir für einen Schatz besitzen?

Bei uns auf dem Dorf hat das Leben noch Zusammenhang. Man kennt

sich zumeist von Geburt an, man kennt die Geschichte vieler Familien, man hat Erfahrungen miteinander gemacht, man nimmt Anteil am Leben und Tod in der Dorfgemeinschaft, man steht einander bei. Es gibt die persönliche Beziehung zum Nachbarn, es gibt Menschen, die einem näher bekannt sind, mit denen man reden kann. Das Leben verläuft ruhiger.

"Die Kirche im Dorf" hat für mich aber noch eine andere, symbolische Bedeutung. Vielleicht kennen Sie auch das Gefühl, liebe Großenederer, wenn Sie sich nach längerer Abwesenheit wieder Ihrem Heimatdorf nähern und den vertrauten Turm Ihrer heimischen Dorfkirche erblicken: "Ich bin wieder zu Hause". Wir brauchen ein Stückchen Heimat auf Gottes Erde, in der wir verwurzelt sind, die uns Kraft gibt, Lebensmut und Lebensfreude.

Landfrauenverband	8
Schützenverein	8
Kolpingfamilie	8
Feuerwehr	9
Naturkundlicher Verein	9
Kfd	11
Senioren	11
Heimatverein	12
Spielmannszug	13
kath. Kirchengemeinde	14
Veranstaltungskalender	16

(Fortsetzung von Seite 1)

"Laßt die Kirche im Dorf" - das heißt schließlich: Zeigt Euch verantwortlich für Kirche in Eurem Dorf, steht zum Glauben Eurer Vorfahren, haltet am Glauben fest! Bereits im 9. Jahrhundert haben in unserer Heimat Missionare den Glauben verkündet. Seit vielen Jahrhunderten verkünden Priester im Auftrag der Kirche auch in dieser Pfarrei Gott in Jesus Christus, auf dessen Visitenkarte steht: "Ich bin für euch da". Das galt und gilt gerade in auch in Not- und Krisenzeiten. Gerade dann soll die Kirche dem Menschen Trost zusprechen, dann, wenn er am verzweifeln ist.

Es waren Ihre Vorfahren, die Familien, die Väter und Mütter, die diesen Glauben von Generation zu Generation weitergegeben und sich bemüht haben, diesen Glauben zu leben.

Wir alle wissen es: unsere Kirche be-

findet sich im Umbruch. Die Fassade der Volkskirche wird auch hier bei uns auf dem Lande immer brüchiger. Es wird immer schwieriger, jungen Menschen den Glauben weiterzugeben und auch die Elterngeneration fehlt weitgehend im Gottesdienst.

Dazu kommt der besonders bei uns auf dem Lande immer deutlicher werdende Priestermangel. Immer mehr Dörfer haben keinen Geistlichen mehr vor Ort. Immer mehr Pfarrhäuser sind verwaist. Die Gläubigen vor Ort werden immer mehr Verantwortung für das Leben ihrer Gemeinde und für die Weitergabe des Glaubens übernehmen müssen.

In unserer Diözese hat man sich entschieden, dass auch die kleinen Gemeinden vor allem auf dem Lande nicht aufgelöst werden und selbständig bleiben sollen. Für unsere Dorfpfarreien mit geringen Katholikenzah-

len ist das eine große Herausforderung und Chance zugleich.

Allen, denen es ernst ist mit ihrem christlichen Glauben, möchte ich ans Herz legen: "Sorgen Sie dafür, daß diese majestätische Kirche hier im Dorf bleibt, daß der Glaube seinen Platz im Herzen der Menschen behält." Sorgen Sie dafür, daß diese wunderbare Pfarrkirche mit ihren herrlichen Kunstschätzen nicht zu einem Museum verkommt.

Sie übernehmen eine große Verantwortung, denn das bedeutet: Wir sind bereit, als Christen in unserem Dorf und in unserer Pfarrgemeinde zu leben und zu handeln, verantwortlich vor Gott und voreinander.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Werner Lütkefend, Pfarrer

Chronik der Kirche in Großeneder

887 Kloster Heerse bekommt Eigentum

1018 Kloster Abdinghof bekommt Eigentum

1036 Kloster Busdorf bekommt Eigentum in Westnedere

1100 erste Kirche in Großeneder

1200 Errichtung eines festes Gotteshaus und Bau des Wehrturmes

1231 wird die Kirche in Westnedere als Pfarrkirche im Archidiaconat Eissen aufgeführt.

1280 wurde der ganze Kirchhof mit einer Mauer umgeben und zu einer Verteidigungsanlage ausgebaut.

Zu Anfang des Dreißigjährigen Krieges ist die Kirche abgebrannt, wobei der Kirchturm mit seinen dicken Mauern stehen blieb.

1634 Beginn des Neubaus begonnen; die Bauzeit betrug über 50 Jahre.

1776 Brand der Kirche

1777, Neubau der Kirche

1801 Dachwerk des Kirchturmes zum Preis von 900 Silbertalern neu errichtet

1803 die erste Orgel für unsere Pfarrkirche angeschafft wurde.

1818 erneuter Bau der Kirche; in Großeneder wohnen 1110 Einwohner

1845 Übernahme der Observanz

1898 Kauf einer neuen Orgel

1907 wurde die Kirche nebst Hochaltar konsekriert. Gleichzeitig wurde das Sakrament der Firmung gespendet.

1917 kam die Aufforderung der Regierung, eine Glocke abzuliefern. Unsere größte Glocke mußte also am 08. August ausgebaut werden.

1927 Neukauf der großen Glocke
**Ich bin zerschlagen in
Kriegesnot 1917.**

**Und Neuerstanden: Vertraut nur Gott
1927.**

Am Donnerstag nach Pfingsten zog unsere umgeschmolzene "Osanna" ins Dorf ein. Die alte Inschrift war wieder aufgegossen:

**OSANNA BEN EK GEHETEN
MEESTER HARTWICH GONT ME
ANNO MCCCCLXXXVI
UMGEGOSSEN 1927**

Ebenfalls aufgegossen war ein Bild Christkönigs im Medaillon sowie die weitere Inschrift:

SANCTUS DENS DEUS SABBA'OTH
Das Gewicht der Glocke betrug 11 Zentner.

Sie wurde am Dreifaltigkeitssonntag geweiht; Patin war die Tochter des hiesigen Glöckners, Frl. Emma Brachholz. Am darauffolgenden Montag, es war gerade Schützenfest, wurde die Glocke emporgezogen und an ihrem Platz befestigt. Anschließend wurde seit 10 Jahren erstmals wieder das Vollgeläut angeschlagen.

1956 wurde die sogenannte Mantelmadonna feierlich eingeweiht. Sie hatte ihren Platz neben Turm an der Westseite der Kirche erhalten.

Die Pfarrer aus Großeneder

Carolus Jacobus MELLMANN wurde am 19.11.1816 hier geboren. Taufpate war der Carolus Jacobus Minola, aus Bonn und ehemaliger Lehrer in Herlinghausen

Er war der Sohn des Christian Mellmann, Lehrer in Großeneder-Mellmann ist 1890 in Paderborn als Dompfarrer verstorben und am Dom begraben.

(Fortsetzung von Seite 2)

Fridericus Wilhelmus GÖCKELN wurde am 2.3.1832 hier geboren. Taufpate war Bernhard Lücke. Die Eltern waren Joannes Hermann Gockeln (Ross) und Anna Angela geb. Dierkes

Durch Frömmigkeit und Studien bereitete er sich auf die Priesterweihe vor, die er am 11. März 1857 in Paderborn empfing.

Nach dem er 9 Jahre als Kaplan auf dem Eichsfeld und in Borgholz tätig war, wurde er am 28. Juni 1866 zum Pfarrer in Dössel ernannt. Den größten Teil seines Lebens hat er in dieser Gemeinde zugebracht, welche unter seiner umsichtigen Leitung und durch sein selbstloses und eifriges Wirken in religiöser und wirtschaftlicher Beziehung große Fortschritte gemacht.

Pfarrer Gockeln war ein Priester nach dem Herzen Gottes, hoch geliebt und geschätzt, Armen und Kranken ein treuer Freund, Tröster und Wohltäter. Einen bedeutenden Teil seines Einkommens konnte er armen Missionsgemeinden schenken, da er selbst nur wenig für sich gebrauchte. Obwohl Pfarrer Gockeln von schwächlicher Körperkonstitution und des öfteren von schweren Krankheiten heimgesucht, erfüllte er doch seine Amtspflichten mit peinlicher Gewissenhaftigkeit bis an sein Lebensende. Dechant der Kalandrbruderschaft in Warburg, und Inhaber des roten Adlerordens IV. Klasse.

Wilhelm, MICHELS wurde am 25.11.1878, hier geboren und wegen des Kulturkampfes in Lütgendeder getauft. Taufpate war Heinrich Michels, Die Eltern waren Josef Michels (Schafs) und Maria geb. Ernst, die später den Haushalt ihres Sohnes in Altenberge führte.

Er wurde 1906 in Paderborn zum Priester geweiht. Seine erste Stelle bekam er in der sächsischen Diaspora in Zipsendorf bei Leipzig, wo

er auch eine Kirche erbaute Nach weiteren Stellen unter anderem auch als Kaplan in Borgentreich, lebte er zuletzt als Geistlicher Rat in Reelsen bei Driburg in Pension. Verstorben ist er am 24.03.1962 im Krankenhaus in Paderborn und wurde auf dem hiesigen Friedhof beerdigt.

Joseph BERENDES wurde am 28.03.1918 hier geboren, Taufpate war Joseph Berendes aus Peckelsheim. Die Eltern waren Heinrich Berendes (Annegretens) und Amalie geb. Gladen

Joseph wurde 1951 als Subdiakon in Paderborn geweiht und erhielt 1952 die Priesterweihe im hohen Dom zu Paderborn.

Seine Primiz feierte in seiner Heimatgemeinde Ostermontag

Seine erste Stelle als Vikar war in Westheim. Nach weiteren stationen in Paderborn, Kichhunden und Werl-Welver wurde er als Pfarrer nach Gelsenkirchen, später nach Wetter an der Ruhr und zuletzt nach Kirspe-Rönsahl berufen.

Berendes starb am 29.09.1981 in Kirspe-Rönsahl und wurde hier in seinem Heimatdorf begraben.

Wilhelm Henze wurde am 21.10.1825 hier geboren. Er war kein Geistlicher aber der Kirche sehr verbunden.

Im Alter von 14 Jahren verwaist, lebte er 2 Jahre beim Pfarrer. Dann arbeitete er mehrere Jahre in Köln. 1849 wanderte er nach Amerika aus.

In New York lebte er in der Leonard Str. Seine erste Sonntagsmesse in der neuen Welt erlebte er in der Aphonsus Kirche in der Thompson Str. deren Mitglied er wurde. Nach 57 Jahren zog er mit seinem Sohn Barnehen Henze in die Bronx. Er war Präsident der Apostolischen Kirche und 28 Jahre Direktor des Josephs-Waisenhauses in New York

Jährlich schickte er 75 Mark für Messen. Er freute sich immer, etwas aus der Heimat zu hören. Nach seinem Tode am 26. Januar 1911 vermachte er der Kirchengemeinde Großeneder testamentarisch 800 Dollar. Hierfür wurde die Inneneinrichtung der Kirche vervollständigt.

Die Pfarrkirche seines Heimatortes erhielt bereits im Jahr 1910 eine Spende in Höhe von 3.100 Mark von William Henze.

Ludimagistri und Custodes

(nach Angaben in den Kirchenbüchern und Mitteilungen des Herrn Rektor Hoffknecht in Paderborn) Ludimagistri (Schulmeister) und Custodes (Küster) in Großeneder sind in den verschiedenen Chroniken und Urkunden verzeichnet. Um einen Gesamtüberblick zu erlangen muss man also die Daten zusammentragen.

Dieses ist bereits vor 1942 von dem Ortspfarrer Conze begonnen, der von dem M. Hoffknecht Unterstützung bei seiner Suche erhielt.

Die Schulmeister wurden von der Kirche ausgebildet und standen auch unter der Aufsicht der Pastöre. Neben dem Küsteramte wurde auch das Orgelspiel von ihnen wahrgenommen.

1646 bis 1674 **Philipp Möllenkamp**, aus Delbrück

1674 bis 1677? **Georg Si(ed)thoff**, um 1651 zu Paderborn geboren, es besteht die Vermutung, dass er aus der damaligen Paderborner Apothekerfamilie Siedthoff entstammt. Leider weist das Taufregister der Gaukirche in Paderborn eine Lücke in den Jahren 1641 bis 1661 auf. Er besuchte das Paderborner Gymnasium. und die Akademie. Er ist bei Freisen unter Nr.1887 im Jahre 1668 immatrikuliert. Er dürfte in

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Großeneder nur einige Jahre tätig gewesen sein.

1677 ? bis 1686 **Hans (Johannes) Henrich Möllenkamp**, wahrscheinlich ein Sohn des oben genannten Philipp Möllenkamp.

1686 bis 1722 **Georg Posthauer** ca. 1648 geboren zu Erkeln, war ab 17.4.1686 in Großeneder, gestorben in Großeneder am 31. Januar 1722, Im Sterberegister steht: „74 Jahre alt, 36 annos custos et ludimagister in Großeneder“. Ein Sohn des Georg Posthauer, Johann Friedrich Posthauer wird in einer amtlichen Steuerliste vom Jahre 1714 ausdrücklich aufgeführt als „Custos“ für Großeneder. Das bedeutet, er zahlt die Abgabe, nicht sein Vater, der Lehrer. Vielleicht haben sich beide in die Ämter geteilt oder der Sohn hat den Vater nur zuweilen vertreten. In den Registern der Kirche taucht der Johann Friedrich Posthauer allerdings nicht auf. In der hiesigen Gegend scheint man den Lehrer des Kirchdorfes immer nur nach seinem Kirchenamte als „Custos“, nicht als „Custos et Ludimagister“ bezeichnet zu haben. Das ist in anderen Gegenden anders erfolgt.

1722 bis 1734 **Johann Bernd Ischen**, geboren in Bühne. Er heiratet am 8. Februar 1722 die Anna Elisabeth Posthauer, die Tochter seines Vorgängers, gestorben zu Rheder als „Custos“, 60 Jahre alt..

1740? bis 1754 **Johann Wilhelm Rügge**. Weil er „potator“ (Trinker) war, musste er sein Amt hier aufgeben. In Paderborn erhielt er aus Gnade eine Stelle als Archidiaconatspedell. Er starb im Dezember 1761.

1754 bis 1796 **Johann Friedrich Blömeke**, münsterscher Soldat, erhielt das Lehramt nur, weil er Rüggens Schwiegersohn war. Er hatte dessen Tochter Maria Catharina geheiratet. Lehrer in Großene-

der war er von 12.7.1754 bis zu seinem Tode am 23. Mai 1796, ca. 72 Jahre alt.

1796 bis 1803 **Nicolaus Holzmüller**, chirurgischer Pfuscher und Jäger, kam am 2. Juli 1796, wohl als Fremder nach hier, war vielleicht Jäger bei einem Adeligen und kam so ins Amt. Er gehörte nicht in die Schulstube. Die Gemeinde hatte sein 'Wesen bereits 1798 erkannt und ihn kurzerhand abgesetzt. Aber das war gegen das Gesetz, Paderborn ließ das nicht zu und so konnte er sein Unwesen noch bis 1801 weiter treiben. Nach seinem Abgang aus dem Schuldienst hat er dann in Großeneder weiter gelebt und sein Geld als Barbier verdient. Gestorben ist er in Großeneder am 1. Juli 1823 im Alter von 54 Jahren.

Berufsangabe im Sterberegister „Zwangs-Befehlsträger“

1801 bis 1814 **Johannes Gallas**. Er stammt aus einer guten Paderborner Familie, hatte aber wohl zu viel Musikantenblut mitbekommen. Sein Vater war Musiker. Er hatte studiert. Geboren in Paderborn am 27. Februar 1774. Im Nebenamte war er hier Notar.

Gallas war plötzlich verschwunden?

1813 bis 1814 **Johann Anton Schäfer**, geboren zu Neuenheerse 1795, gestorben 28. Juli 1842 zu Brenkhausen, er war Lehrer-Vertreter in Großeneder.

1814 bis 1827 **Christian Mellmann** aus Werl, er kam aus dem Kurkölnischen, zuerst nach Niesen, dann nach Großeneder, wo er am 26. August 1827 starb.

1827 bis 1851 **Franz Erich**, sein Vater war Bürger zu Minden, also wird er dort auch wohl geboren sein. Sein Sohn Gregor ist in Willebadessen verstorben, Erich scheint also dorthin versetzt worden zu sein.

1830 bis 1835 **Franz Homann**, zweiter Lehrer in Großeneder

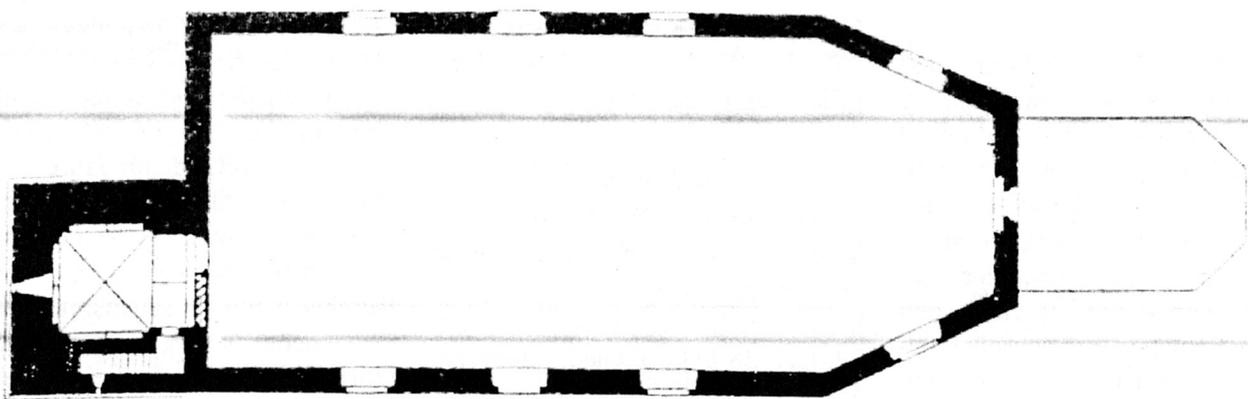
Das Kirchengebäude

Die Kirche, also das Kirchengebäude steht auf einem erhöhten Platz im Dorf. Dieser recht große Kirchhof war mit Sicherheit der Standort des einstigen Königshofes (curtis). Zu dem Königshof hat mit eben der gleichen Sicherheit ein Schafshof existiert und zwar wegen der Geruchsbelästigung unter dem Wind, also östlich. Schafs auf dem Berge heißt der Hof noch heute und als der Amtshof 1353 geteilt wurde gab es den Bouwen-Hof und den Neren-Hof.

Die erste Kirche wird in dem nicht mehr benötigten Gebäude des ehemaligen Königshofes eingerichtet gewesen sein. Wahrscheinlich um 1080 wurde sie als Eigenkirche des Klosters Abdinghof in Paderborn auch den Patronatsheiligen des Klosters St. Peter und Paul geweiht.

Auf Betreiben des Abtes des Klosters Abdinghof soll bereits um 1200 die Kirche neu erbaut worden sein. Sie war in frühgotischem Stil errichtet und war nach Pfarrer Siebers mehr schiffig, da Pfeiler vorhanden waren. Das Dach wird ein einfacher Saalbau mit Flachdecke. Wegen der Speicherung gewesen sein. Sie ist geostet, d.h. der Altar steht im östlichen Teil der Kirche. (Allgemein alter kirchlicher Brauch). Das Kloster hatte das Recht der Stellenbesetzung, bzw. später das Vorschlagsrecht für einen neuen Pfarrer, der vom Bischof die Stelle erhielt. Dieses hat zur Folge gehabt, dass das Dorf Großeneder in der Reformationszeit (1517-1600) treu dem Glauben der Väter blieb und keinen Abfall zum Luthertum zu verzeichnen gehabt hat, im Gegensatz zu vielen Dörfern des Kreises. (siehe auch bei Abt Jodocus Rose) Von 1814-1816 wurde die Kirche in ihrer jetzigen Gestalt, fast wie ein Neubau, umgebaut. Das Stein-

(Fortsetzung auf Seite 5)



material wurde von der abgebrochenen Klosterkirche in Hardehausen geholt. Im Zuge der Säkularisation wurden die Klöster zu weltlichen Wirtschaftsbetrieben umgewandelt.

Der Bau geschah unter der Leitung des Bezirksbaumeisters Eberhard, jedoch unter erheblichen Widerstand der Bewohner. Der Turm wurde erhöht und erhielt das 8-seitige Pyramidendach. Im Schiff ist eine flache Holzdecke, durch mächtige Kehlen mit den Seitenwänden

verankert. (Spiegelgewölbe) Die 16 Kirchenfenster sind oben durch flache Stichbogen mit einfachem Schlussstein abgeschlossen. Die Eingänge sind an der Nord- und Südwand angebracht. Über dem letzten Schlussstein sind die Zeichen J.H.S. (Jesus, Heiland, Seligmacher) darunter S.P. Herz mit 3 Nägeln zu sehen. Seitlich befindet sich der Satz in Steinschrift „Deinem Hause gebühret Heiligkeit, o Herr, auf der Länge der Tage“. Psalm 92 Anno 1816.

Heute ist die Kirche samt dem mittelalterlichen Wehrturm verputzt.

Der Nordeingang wurde verschlossen und ein neuer Eingang in die westliche Seite neben dem Turm neu geschaffen.

Der befestigte Kirchhof

Um sich in den unsicheren Zeiten in Deutschland eine gewisse Sicherheit zu verschaffen, baute man

zunächst einen festen Turm mit sehr dicken Mauern und einem schweren Gewölbe, das nur über eine schmale Treppe in der Mauer selber zu erreichen war. Das ist der Turm, der heute noch steht. Mit den damaligen Mitteln konnte er weder durch Gewaltanwendung noch durch Feuer zerstört werden.

Die Bauweise des Turmes deutet etwa auf die Zeit um 1280 hin. Danach wurde der ganze Kirchhof mit einer festen Mauer umgeben und hinter der Mauer wurden Laufgänge für die Verteidigung errichtet. Teile der Mauern stehen heute noch, und auch die Pfostenlöcher für den Laufgang konnten noch nachgewiesen werden. Auch die Schießscharten sind hier noch vorhanden.

Wenn nun Gefahr drohte, zog sich die Bevölkerung des Dorfes auf den Kirchhof hinter die Mauern zurück. Auch das Vieh trieb man auf den Kirchhof, die Menschen übernachteten in der Kirche. Der Westfälische Landfrieden, der auf Betreiben der Bischöfe von Köln, Osnabrück, Münster und Paderborn von Kaiser Karl IV. am 25. November 1371 verkündet wurde, gewährte allen Pfarrkirchen das Asylrecht.

Sicherer als dieses Recht war natürlich die Flucht in den Wehrturm, der im Mittelalter mit den üblichen Mitteln als uneinnehmbar galt. Durch eine kleine Tür gelangt man zu einer in der Südwand eingelassenen Treppe. Diese Treppe ist rechts gewendet, bietet als dem

rechtshänderischen Angreifer ein natürliches Hindernis.

Der untere Teil des Turmes besteht aus solidem Quaderwerk mit Eckverzahnung. Schmale schiessscharten ähnliche Fenster. Das Obergeschoß wurde später erhöht.

Die Kornspeicher

Aber die Benutzung von Kirche und Kirchhof ging noch weiter. Da man sich im Ernstfälle auf den Kirchhof zurückziehen und die Wohnungen und Stallungen den feindlichen Truppen und Räuberbanden überlassen mußte, wurde es erforderlich, auch die wichtigsten und notwendigsten Vorräte in Sicherheit zu bringen.

Deshalb wurden in der Kirche an den Außenwänden Getreidekästen mit ein bis drei Malter Fassungsvermögen, je nach Größe des Hofes, aufgestellt, wo jede Familie einen kleinen eisernen Vorrat an Getreide und sonstigen wichtigen Bedarfsgegenständen aufbewahren konnte.

Die Vorschriften besagten, daß die Kästen so aufzustellen waren, daß der Pastor beim Umgang in der Sonntagsmesse nicht gehindert wurde. Außerdem war es gestattet, innerhalb der Kirchhofsmauern Getreide-speicher zu erstellen, um im Ernstfälle den Plünderern größere Vorräte nicht zu überlassen.

Im Jahre 1584 kauft Abdinghof einen Speicher auf dem Kirchhof in Großeneder, den bisher Johan-

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

nes Titen und Else Wichardt, jetzt Frau Jobst Schröder, inne hatten. Anno 1590 erwirbt der Abdinghof einige Böden eines zweiten Speichers, den bisher Cordt Scharpen und Veit Götten allein besaßen, vier Jahre später kaufte der Abdinghof von Jakob Wigaradt den kleinen Speicher und lauschte ihn gegen die beiden noch fehlenden Bühnen um, so daß der Abdinghof jetzt über zwei große Speicher in Großeneder verfügte und eine größere Vorratshaltung betreiben konnte.

Für die Kästen in der Kirche und die Speicher auf dem Friedhof mußten jährlich Gebühren bezahlt werden. Das waren einige Denare oder Schillinge. Dem Pastor und dem Küster stand es frei, ohne Gebühren in der Kirche einen Kasten aufzustellen oder den Boden über dem Kirchenraum als Lagerplatz für Getreide zu benutzen. Die vereinnahmten Gelder wurden zum

Unterhalt der Kirche verwandt, so daß der Bischof von dieser Verpflichtung befreit war.

Jodokus Rose, Abt des Klosters Abdinghof

Von 1582 – 1598 war ein Sohn Großeneders Abt des Klosters. Er hieß Jodokus Rose. Er war am 22.02.1558 in Großeneder geboren. Mit 20 Jahren ins Abdinghofer Kloster eingetreten, wurde er wegen seiner Gelehrsamkeit Novizenmeister und Bibliothekar. Er wurde am 22.11.1582 zum Abt gewählt und am 20.12. vom Bischof Heinrich IV. bestätigt. Seine Regierung fiel in eine sehr schwere Zeit.

Infolge der Religionswirren waren im ganzen Paderborner Lande viele Bewohner zum protestantischen Glauben, zur „neuen Lehre“ abgefallen. Nicht nur der Adel, auch viele Pfarrer waren protestantisch geworden. Selbst die höchsten Kirchenfürsten, Erzbischöfe und Bischöfe neigten zu der neuen Lehre.

Der Bischof von Fürstenberg (1585 -1618), der die alte katholische Religion wieder herstellen wollte, übertrug die Pfarrei Großeneder an Jodokus Burchardi im Jahre 1585.

Dieser war dem Bischof wahrscheinlich von Abt Rose für seinen Heimatort vorgeschlagen. Pfarrer Burchardi wirkte segensreich, und Großeneder war fast das einzige Dorf, in dem die neue Lehre keinen Fuß fassen konnte. Leider war Abt Rose den im Kloster herrschenden schlimmen Zuständen nicht gewachsen. Vier seiner Mönche fielen vom Glauben ab und traten aus dem Kloster aus. Das Unglück seines Bruders Johann in Großeneder, der 1595 von durchziehenden Soldaten total ausgeplündert worden war, traf auch ihn hart. Ihm wurde der Abtsstab zur Last, und er dankte im Jahre 1598 ab. Er lebte in stiller Zurückgezogenheit im Kloster bis 1639. Die Leiden des hereingebrochenen 30-jährigen Krieges machten ihn zuletzt schwermütig. In einem Anfall geistiger Um-

nachtung stürzte er sich aus einem Fenster, brach beide Beine, wurde noch mit den hl. Sterbesakramenten versehen und starb am 29.03.1639.



Kirche und Kirchhof aus dem Ur-Kataster von 1831

Erstkommunion 2007

Louisa Arntz
Eric Dierkes
Thorben Jakob
Christopher Michels
Yannick Rebmann
Ina Rehrmann
Luisa Rehrmann
Lara Scherf
Steffen Schwichtenberg
Dominik Strauch
Ruben Krister Woyke

Firmlinge 2007

Katharina Bodemann
Chirstin Gehrendes
Silvana Jakob
Maria Michels
Lars Scholand
Anja Stiwe
Jennifer Strauch
Tanja Zwinge
Ann-Kathrin Ernst
Adrian Grundmann
Lena Michels
Jan-Hendrik Peine
Friderike Sommer
Alexander Strauch
Dennis Wiese
Rupert Hördemann
Timur Sander

Die Gemeinde trauert um:

Clemens Hilkenbach (87) 26.12.2006
Günter Dewenter (59) 29. 12.2006
Johannes Rehrmann (80) 10.2.2007
Josef Michels (96) 11.2. 2007
Elisabeth Wieners (87) 27.3.2007
Josef Michels (83) 19.4.2007
Karl Kohaupt (64) 20.5.2007
Erna Rose (85) 22.5. 2007
Brigitte Querfurt (64) 17.8.2007
Wendelin Bodemann (87) 16.9.2007
Paula Wintermeyer (85) 27.9.2007
Maria Atteln (82) 18.11.2007
Josef Schachten (75) 21.11.2007

in Menne Franz Josef Meier (63) 16.12.2006
in Volkmarsen Heinz Rose (59) 17.1.2007
in Hanau Heinz Vieth (58) 2.7.2007
in Bonenburg Rudolf Hillebrand (76) 10.10.2007

Trauungen

Andree Tewes und Simone Gladen 16.6.2007
Michael Atteln und Christina Michels 23.6.2007
Daniel Varju und Daniela Dodt 28.7.2007
Sebastian Michels und Kathrin Engemann 1.9.2007

Erstkommunion 2008:

Norman Knepper
Lukas Nolte
Marie Rodolph
Paulin Schachten
Denise Weskamp



Taufen 2007

Max Nolte 25.2.2007
Mia Johanna Jakob 6.5.2007
Lina Marisa Fischer 7.7.2007
Anna Lena Vogt 13.10.2007

**allen Neubürgern unseres Dorfes
Glück, Gesundheit und Frieden
auf ihrem Lebensweg**

Jahres-Croniken der Vereine

Landfrauenverband

Der Landfrauenverband zählt zurzeit 22 Mitglieder. Alle Mitglieder erhalten alljährlich das „Winterprogrammheft“, in dem alle Veranstaltungen und Aktivitäten nachgelesen werden können.

Ab Oktober jeden Jahres gibt es ein attraktives Winterprogramm mit Versammlungen, Vorträgen und Seminaren. Diese können auch ortsübergreifend besucht werden und natürlich auch von Nichtmitgliedern.

Themen über Ernährung, Garten, Gesundheit und betriebliches Knowhow werden behandelt.

In diesem Jahr wurde – wie immer der Erntedankmarkt mit Kuchen Spenden und aktiver Mithilfe unterstützt.

Außerdem beteiligte sich der Landfrauenverband Grossender mit Kuchen Spenden am Tag der offenen Tür in der Grundschule Großeneder. Allen Helferinnen dafür an dieser Stelle ein herzliches Danke schön.

Anfang November trafen wir uns zum gemütlichen Teeabend im Pfarrheim. In lockerer Atmosphäre konnten Gedanken und Ideen ausgetauscht werden.

Unsere diesjährige Ortsversammlung fand in Rösebeck statt. Das Thema „Organisieren und Arbeiten mit und nach dem Mond“ fand großes Interesse und wird wahrscheinlich fortgesetzt mit dem Thema „Gärtnern nach dem Mond“. Wir wünschen allen Großenedern und ganz besonders unseren treuen Mitgliedern eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr.

**Ihre Ortslandfrauen
Maritha Michels und
Helga Michels**

Schützenverein Großeneder e.V.

Am Sa., den 13. Januar fand die JHV 2007 in der Ederhalle statt.

Samstag, den 12. Mai fand das Königschießen statt. Die Königswürde errang unser Ortsvorsteher und Schützenbruder **Hubertus NOLTE**. Zu seiner Königin erkor er seine Ehefrau Ulrike.

Am Freitag, den 25. Mai fand auf dem Sportplatz der 1. Bataillonsabend statt. Bei guter Beteiligung wurde für unser Schützenfest geübt und anschließend in gemütlicher Runde zusammen gegessen.

Von Sa., den 02. bis Mo., den 04. Juni feierte der Schützenverein mit der Dorfgemeinschaft und Freunden aus Nah und Fern sein traditionelles Schützenfest.

Bei schönstem Sommerwetter wurden diese drei Tage unter der Regenschaft von Hubertus und Ulrike NOLTE, mit dem zum Hofstaat Ferdinand und Annerose GOCKELN, Elmar und Elvira RATHMANN, Herbert und Anja BOLSE, Udo und Brigitte ENGEMANN, Michael und Martina MEIER, Ludwig und Charlotte SCHACHTEN sowie Peter und Barbara SCHACHTEN wiederum zum Glanzpunkt unseres Schützenjahres.

Do., 07. Juni, Teilnahme an der Fronleichnamprozession durch unser schönes Dorf.

Am Sa., den 04. Aug. fand die Schützenfestabrechnung und der 17. Kompanieabend, schon zum zweiten Mal, auf der Hofanlage unseres Schützenbruders Ludwig SCHACHTEN statt.

Am So., 09. Sept. nahm der Schützenverein am Stadtfest in Körbecke teil.

Am Samstag den 15. Sept. fand das 14. Vergleichsschießen auf der Prinzenhöhe in Warburg statt. Aus 16 Teilnehmern wurden folgende Sieger ermittelt:
Luftgewehr: Edmund PEINE;
Kleinkalibergewehr: HeinzJosef

BERENDES,

Pistole: Hartmut SCHOLZ,
Ü 55: Heinz DODT.

Fr., 17. Nov., Jahresabschluß Vorstand und Komitee mit Freunden und Gönnern

So., 19. Nov., Teilnahme am Volkstrauertag mit Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Die alljährliche Kriegsgräbersammlung wird noch im Monat November durchgeführt. Die Sammlung im Nov. 2006 erbrachte für unser Dorf das erfreuliche Ergebnis von 619,50 €.

Der Schützenverein Großeneder wünscht Ihnen ein BESINNLICHES, FRÖHLICHES WEIHNACHTSFEST, einen Guten Rutsch, sowie GLÜCK, GESUNDEHEIT und ZUFRIEDENHEIT im NEUEN JAHR.

HeinzJosef Berendes

Kolpingsfamilie

Zu Beginn des Jahres stand die Generalversammlung auf dem Programm der Kolpingsfamilie. Die Anwesenden erteilten dem Vorstand um Alexander Ernst und Daniel Kreter Entlastung für ihre geleistete Arbeit. Danach wurde Ergänzungswahlen durchgeführt. Christian Rose löste Stefan Michels als ersten Kassierer ab. Neuer zweiter Kassierer wurde Sebastian Lohre. Kerstin Peine übernahm den Posten als Jugendvertreterin von Juliane Dodt. Neuer Beisitzer wurde Rupert Hördemann für Andre Dewenter. Als zusätzliche Beisitzerin wurde Helena Dierkes gewählt.

Am Karsamstag brannte die Kolpingsfamilie das Osterfeuer am Sportplatzweg ab. Vikar Schliebs und Diakon Ebbes konnten um 20 Uhr das Feuer entzünden. Die ganze Gemeinde war herzlich eingeladen.

Am 20. Mai nahmen die Großenederer am 50jährigen Jubiläum der Kol-

pingsfamilie Welda teil. Ein großer Umzug mit vielen Motivwagen und Fußgruppen war das Highlight der Feierlichkeiten.

Im Sommer führte die Kolpinger eine Tagesfahrt in das Abenteuerland Fort Fun durch, die bei allen Teilnehmern in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Am 14. September beteiligte sich die Kolpingsfamilie Großeneder an der Kleidersammlung „Aktion Rumpelkammer“. Im Bezirk Warburg konnten insgesamt 18,4 Tonnen gesammelt werden. Das sind 4 Tonnen mehr als im Jahr 2006. Der in Großeneder bereit gestellte LKW reichte für das Sammelgut nicht aus. Dankenswerterweise stellte Ortsvorsteher Hubertus Nolte seine Scheune zur Zwischenlagerung bereit. Der Erlös der Aktion kommt Entwicklungshilfeprojekten in Südamerika zu Gute. Die Kolpingsfamilie bedankt sich noch einmal recht herzlich bei allen Spendern.

Am ersten Advent erreichte das Kolpingevangeliar Großeneder. Es wird von Kolpingsfamilie zu Kolpingsfamilie weitergereicht und wird anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Diözese Paderborn im Jahr 2009 dem Erzbischof übergeben. Jede Familie trägt per Hand das Evangelium des Tages ein und darf eine Seite in dem Buch gestalten. Da am ersten Advent auch der Gedenktag des Gründungsvaters gefeiert wurde, nahm die Kolpingsfamilie Großeneder dies zum Anlass, neue Mitglieder kirchlich in die Gemeinschaft aufzunehmen. Zudem konnte Manuela Sommer für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Roland Sprenger

Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Großeneder

Das Jahr fing am 5. Januar mit einem Fehlalarm an. Wir wurden um 15:38 Uhr durch Sirene und Meldeempfänger alarmiert. Gemeldet wurde ein Feuer im Betonwerk Körbecke, ausgerückt sind 7 Kameraden.

Auch beim Sturm Kyrill waren wir im Einsatz, diverse Sturmschäden mussten zu beseitigen.

Am 10. Februar fand die Generalversammlung mit dem Rückblick auf das Jahr 2006 statt. Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft und Beförderungen standen auf der Tagesordnung. Ebenfalls wurden die Urkunden für die Teilnahme am Leistungsnachweis in Lütgeneder vergeben. Nach dem offiziellen Teil folgte ein gemütlicher Abend in geselliger Runde.

Die alljährliche Unterweisung der Atemschutzgeräteträger fand am 5. März in Borgholz statt. Bei der Aktion Lebensläufe unterstützten wir die Polizei bei der Absperrung der Straße.

Am 19. März wurden wir morgens um 5:50 Uhr durch Sirene und Meldeempfänger alarmiert, gemeldet wurde eine eingeklemmte Person auf der Bundesstraße nach Borgentreich. Ausgerückt sind 6 Kameraden. Eine Ölspur beseitigten wir am 24. März auf der Bohlenstraße/Grabenstraße. Die praktische Überprüfung der Atemschutzgeräteträger wurde am 6. April in der Atemschutzstrecke in Brakel durchgeführt. Beim Osterfeuer stellten wir die behördlich geforderte Brandsicherheitswache.

Die Löschgruppe Muddenhagen feierte ihr Feuerwehrfest am 28. und 29. April, wo wir am Umzug teilnahmen. Am 5. Mai wurden in Niesen die Leistungswettkämpfe durchgeführt, auch hier waren wir vertreten.

Beim Stadtfeuerwehrfest in Manrode wurden 2 Kameraden zum Unterbrandmeister befördert und ein Kamerad für 35. jährigen aktiven Dienst geehrt. Beim Spiel ohne Grenzen in Engar am 28. Juli belegten wir den 2. Platz. Am 2. und 3. September führten wir dann unser Spiel ohne Grenzen durch. Befreundete Feuerwehren kämpften um Zentimeter, Sekunden und Punkte. Hinter der siegreichen Mannschaft aus Engar, sicherte sich die Löschgruppe Hohenwepel den zweiten Platz vor dem Löschzug aus Peckelsheim. Am Sonntag starteten wir mit einem Frühschoppen und einer Fettextplosion als Vorführung. Für die kleinen Gäste stand eine Hüpfburg bereit. Beim Schätzspiel siegte Matthias Stiewe, der seine Siebprämie ebenfalls spendete. So konnte dem örtl. Kindergarten eine Spende von 150,00 Eur überreicht werden. Am Nachmittag stand ein Kuchenbuffet zur Verfügung. Für den gespendeten Kuchen möchten wir uns nochmals bei den Frauen der Kameraden herzlich bedanken. Die gelungene Veranstaltung klang somit in geselliger Runde aus.

Am 28. Oktober wurde eine Grossalarmübung für das ganze Stadtgebiet auf dem Reiterhof Vössing in Bühne durchgeführt.

Am Volkstrauertag nahm eine Fahnenabordnung teil.

Die Freiwillige Feuerwehr wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2008!

Andreas Dierkes

Naturkundliche Verein

setzt sich ein für die Pflege, Erhaltung und Schaffung von naturnahen Flächen und Pflanzungen im

(Fortsetzung auf Seite 10)

Die örtlichen Vereine

Verein	Vorsitzende(r)	Telefon
Angelsportverein	Manfred Wintermeyer	405
FC Großeneder/Engar	Herbert Gehrendes	82 57
Freiwillige Feuerwehr	Andreas Dierkes	16 93
Förderverein. Ederschule	Christoph Ehle	
Heimatverein	Wilhelm Thiele	10 30
Jagdgenossenschaft	Klaus Hördemann	757
kfd	Ulrike Thiele	8240
Kindergartenförderverein		
Kirchenvorstand	Werner Lütgefend, Heinz-Josef Berendes	05643-234 94 070
Kolpingfamilie	Alexander Ernst	84 09
Landfrauenverein	Marita Michels	81 17
Naturkundlicher Ver.	Engelbert Engemann	16 37
Pfarrgemeinderat		
Schützenverein	Heinz-Josef Berendes	94 070
Senioren	Hiltrud Bodemann	81 71
Spielmannszug	Hubertus Nolte	05253-12 60
Tennisclub Concordia	Konrad Thiele	82 40
Tischtennisverein	Reinhard Sander	05642-14 36
VdK	Gustav Gievers	18 67

Ort, sowie in der Gemarkung. Die Verbreitung naturkundlicher Kenntnisse und die Förderung von Natur und Landschaftsschutz.

Am 26.01.2007 fand die jährliche Hauptversammlung im Gasthof „Zum Warburger Tor“ statt. Unter dem Tagesordnungspunkt „Rückblick auf das Jahr 2006“ konnte der Vorstand zahlreiche Aktivitäten zur Verschönerung unserer Gemeinde berichten.

So konnten zum Beispiel noch direkt vor Weihnachten 2006 durch eine Spende von Herrn Woelk mehrere Tausend vorwiegend Krokuszwiebeln im gesamten Ortsbereich gepflanzt werden. Diese haben uns schon zur Osterzeit 2007 einen farbigen Gruß geschickt und werden es hoffentlich noch viele Jahre so tun.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Spender.

Wie viele Großenederer sicherlich

schon gesehen haben, hat im Frühjahr eine Entfernung der Benjeshecke am Breiten Weg stattgefunden. Mit großem Gerät (Bagger und Traktoren) und fleißigen Helfern wurde die Benjeshecke bereinigt.

Allen Beteiligten auch hier nochmals ein herzliches Dankeschön. Leider hatten in der Vergangenheit einige wenige Personen die Benjeshecke als illegalen Schuttablageplatz benutzt. Dieser Zustand konnte nur durch eine Bereinigung der Benjeshecke entschärft werden. Leider auch zum Nachteil von Tieren und Pflanzen.

Das schon traditionelle Schutzhüttenfest musste erstmalig wegen der schlechten Witterung ausfallen. Sah es im April 2007 noch nach einer Weiterführung des Sommermärchens 2006 aus, so stellte sich das Wetter leider im Mai auf einen „Normalsommer“ für unsere

Gegend ein und ein Familiennachmittag am Vatertag konnte wegen der schlechten Witterung nicht gefeiert werden.

Der Vorstand hofft aber, dass 2008 Petrus wieder ein Einsehen hat und ein Schutzhüttenfest bei gutem Wetter stattfinden kann.

Die Mitglieder und der Vorstand des NVG sind bemüht, mit den geleisteten Arbeiten einen Beitrag zur Verschönerung der Gemeinde zu leisten und freuen sich, wenn auch weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger sich dem Verein anschließen würden. Letztlich haben wir doch alle etwas davon, wenn wir für ein lebenswertes Großeneder einstehen.

Zum Schluss noch ein nachdenkliches Zitat, welches am Lübecker Bürgermeisterhaus steht:

„Wenn dieses Haus so lange steht, bis Neid und Haß vergeht, dann bleibt es fürwahr so lange stehn,

bis die Welt wird untergehn.

Allen Lesern wünscht der NVG eine besinnliche Weihnachtszeit ein frohes Fest und die besten Wünsche für ein friedliches und gesundes neues Jahr 2008.

Gerhard Scholand

kfd

Das Jahr begann mit einem kreativem Angebot im Pfarrheim. An 2 Abenden bestand die Möglichkeit verschiedene Ketten zu basteln.

Das Patronatsfest der kfd feierten wir am 2.2.2007 mit einer Messe und einem anschließendem Tee-Abend im Pfarrheim.

Am 9.2.2007 nahm das Leitungsteam an der Karnevalsfeier des Bezirks Warburg in Welda teil.

Die Mitgliederversammlung fand am 11.2.2007 mit einer sich anschließenden Karnevalsfeier in der Ederhalle statt. 98 Mitglieder nahmen teil, sodass auch über die geänderte Satzung abgestimmt werden konnte.

Die ewige Anbetung fand bei reger Teilnahme am 17.2.2007 statt.

Den Weltgebetstag feierten wir am 2.3.2007 gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Pastoralverbundes in Manrode. Er stand unter dem Thema „Unter Gottes Zelt vereint“.

Ein Vortrag von Frau Vieth informierte uns am 7.3.2007 über die Haut.

Das Leitungsteam der kfd gestaltete am 14.3.2007 eine Kreuzwegandacht in unserer Pfarrkirche.

Am 16. und 23.3. wurden in Hardehausen 2 Bildungstage angeboten, die von einigen Mitgliedern genutzt wurden.

An der Dekanatsversammlung in Wormeln am 19.3. nahmen 3 Mitglieder des Leitungsteams teil. In der Versammlung wurde das Dekanat Warburg in das Dekanat Höxter eingegliedert. Das Dekanat bleibt

aber als Bezirk Warburg weiter bestehen.

Eine Maiandacht vor der Grotte in Großeneder gestalteten wir am 3.5., diese war gut besucht.

Das Tortenbuffet am 12.5. zum diesjährigen Königsschiessen übernahm in gewohnter Weise das Leitungsteam. Der Erlös floss in die Vereinskasse der kfd.

Am 30.5. besuchten wir eine Eisdiele und anschließend noch die Kinovorstellung „Sommer vor'm Balkon“.

Die Bezirkswallfahrt führte die Frauengemeinschaften am 31.5. zur Grotte nach Engar. Sie wurde von der kfd aus Engar und Großeneder vorbereitet und gestaltet. Mit so einer großen Resonanz hatten wir nicht gerechnet, haben uns aber doch sehr gefreut.

Unsere Tagesfahrt am 26.6. führte in diesem Jahr nach Goslar. Nach einem trockenem Beginn während einer Stadtführung in Goslar verbrachten wir, dem Wetter angepasst, den Nachmittag bei einer Rundfahrt durch den Harz im Bus.

Das Pfarrfest 2007 war ein voller Erfolg. Herzlichen Dank sagen wir auf diesem Weg noch einmal allen für die zahlreichen Kaffee, Kuchen- und Geldspenden.

Auch in diesem Jahr wurden die Mystienspiele in Kleinenberg von einem großem Teil unsere Mitglieder besucht.

Die alljährliche Fahrradtour führte uns bei gutem Wetter durch den Stubbig weiter über Lütgeneder zurück zum Pfarrheim, wo schon die fertigen Grillspezialitäten auf uns warteten.

Am 13.8. starteten wir zu einer Weserwallfahrt des Dekanats. Diese stand unter dem Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“. Mit 3 Weserdampfern ging es von Beverungen nach Corvey, wo in der Abtei ein Abschlussgottesdienst stattfand.

Die Diözesanwallfahrt führte 10 Mitglieder unserer kfd am 13.9. in

Richtung Siegen.

Der Tanzkreis trifft sich weiterhin jeden Dienstag unter der Leitung von Christel Hördemann, bei der wir uns für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich bedanken. Auch der Seniorennachmittag im Birkenhof in Hardehausen wurde von ihm mitgestaltet.

Der Zwiebelkuchenabend am 19.10 mit vorausgegangenem Rosenkranzgebet fand rege Beteiligung.

8 Frauen verbrachten am 3.11. beim Frauenfrühstück im Cafe Birkenhof in Hardehausen einen unterhaltsamen Vormittag.

Zur Adventsfeier am 1.12. im Gasthof zur Post hatten sich wieder fast 75 Frauen eingefunden. Nach einer kurzen Andacht verbrachten wir einige besinnliche Stunden miteinander.

Um „Elisabeth von Thüringen“ ging es bei einem Vortrag von Herrn Vikar Schliebs am 12.12. im Pfarrheim.

Zum Abschluss des Jahres 2007 möchten wir uns für die Teilnahme bei allen Veranstaltungen bedanken. Für das neue Jahr erhoffen wir uns ebenfalls einen regen Zuspruch und wünschen ihnen für 2008 Gottes Segen, Frieden und Gesundheit.

Marie-Theres Peine

Seniorengruppe

Traditionell wurde das Jahr im Februar mit dem Seniorenkarneval begonnen. Viele Senioren unserer Gemeinde waren voller Vorfreude in die Ederhalle gekommen, um bei gekonnten Vorträgen und Liedern des Vorstandes um Hiltrud Bodemann einige Stunden die Alltagssorgen zu vergessen. Besonders herauszuheben ist die Rentner-Band um den Trompeter Werner Rose aus Dössel. Die Musiker brachten selbst die abgebrühtesten

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

Bewegungsmuffeln zum Schunkeln.

Im Mai trafen sich die Senioren zu einem Senioren-Frühstück, das nach der Andacht die von unserem Vikar Raphael Schliebs gehalten wurde, erstmalig stattfand. Die Besucherzahl war sehr gut und die Senioren waren sich einig, so ein gemütliches Beisammensein soll wiederholt werden.

Der diesjährige Ausflug führte uns nach Stukenbrock zum Safaripark. Anschließend nach Benhausen zur Schönstatt-Kapelle. Auch dieses Mal sind wir gemeinsam mit den Senioren aus Lütgeneder gefahren. Die Teilnehmerzahl war riesig: 59 Senioren aus Großeneder und 18 aus Lütgeneder.

Wir fuhren mit dem Bus durch den Wildpark um dann im Kaffee „Oriental“ eine Kaffeepause einzulegen. Anschließend fuhren die Teilnehmer mit dem Orientexpress zur Zaubershow. Von hier aus ging es wieder zurück zur Heimat

An der Ederhalle haben wir dann noch gegrillt, gefeiert und gesungen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Wurstefest im Oktober. Wie immer konnten sich die Senioren vom Mett bis hin zum Wellfleisch alles schmecken lassen. Ein kleines Schnäpschen half bei der Verdauung.

Zum Jahresabschluss stand im Dezember eine Weihnachtsfeier auf dem Programm. Vikar Raphael Schliebs hielt uns eine kurze Andacht. Dann ging es weiter mit Kaffee, Adventsliedern und Vorträgen.

Der Nikolaus namens Engelbert verteilte gegen 17 Uhr Geschenke, die er für alle bereit hielt.

Hiltrud Bodemann,

Heimatverein

Die Mitgliederversammlung fand am Montag den 26 März in der Gaststätte „Zur Post“ statt. Turnusgemäß standen Neuwahlen an. Für die nächsten 3 Jahre wurden gewählt:

Vorsitzender Wilhelm Thiele, Vertreterin Anne Schäfers, Schriftführer Ansgar Henke und die Beisitzer Elmar Rathmann und Peter Schachten wurden wieder gewählt; für den verstorbenen Kassierer Bernard Bulk stellte sich seine Frau Elisabeth Bulk zur Wahl und wurde gewählt. Konrad Thiele als amtierender Ortsheimatpfleger komplettiert als „geborenes Mitglied“ den Vorstand.

Am 21. Juli des vergangenen Jahres musste der Heimatverein Abschied nehmen von Bernhard Bulk. Bernard war mit seinem Engagement eine feste Stütze im Verein. Auf ihn war Verlass, auf ihn konnte der Verein bauen. Seine Aufgaben, zuletzt als Kassierer versah er mit Eifer und Genauigkeit. Wir vergelten ihm seinen Einsatz in unserem Verein mit dem Versprechen, seiner und seiner Arbeit für den Verein oft in Dankbarkeit zu gedenken.

Nach der Versammlung wurde der Film über die Restarbeiten an der Ederhalle und die Einweihungsfeierlichkeiten aus 1969 öffentlich gezeigt. Es war eindrucksvoll die alten Bilder zu sehen, mit Menschen die schon nicht mehr leben oder zumindest 40 Jahre älter geworden sind. Das Angebot, den Film auf DVD zu erwerben wurde gerne angenommen und viele Kopien sind auch an die Ehemaligen verschenkt worden.

Der Tag des offenen Museums am 24.6.2007 wurde auch in diesem Jahr von Bürgern unserer Gemeinde und Nachbargemeinden genutzt um die vielen Schätze und liebevoll zusammengetragenen Gegenstände aus Haus und Hof, Kirche und Werkstatt, zu besuchen und den

Kindern zu erklären. Anne Schäfers hatte viel zu berichten und zu erklären.

Gleichzeitig hatten Frauen aus Großeneder ihre Handarbeiten in Patchwork-Technik ausgestellt. Arrangiert von Bernhild Thiele wurden die Arbeiten themengerecht zusammengefasst und platziert. Viele Besucher, auch aus Kassel, haben diese Handwerkskunstwerke bestaunt und den fleissigen Näherinnen Lob und Anerkennung entgegengebracht. Bei Kaffee, Waffeln und auch erstmals mit Bratwürstchen konnten sich die Gäste über Altes und Neues austauschen.

Krautbundweihe

Auch in diesem Jahr wollte der Heimatverein gemeinsam mit dem Naturkundlichen Verein eine Kräutersammlung durch führen. Inzwischen ist es gelungen einige Heilkräuter z.B. am Hohenwepeler Weg neu anzusiedeln. Auch die Kommunionkinder wollten wie schon im letzten Jahr an der Sammlung teilnehmen. Leider sind die Weg- und Ackerränder in der Woche vor der Krautbundsammlung gemäht worden. Und zwar an allen Feldwegen rund um Großeneder. So war es leider nicht möglich die Sammlung ortsnah durchzuführen und wurde abgesagt. Vielleicht sind im kommenden Jahr die Wetterbedingungen besser und die Mad der Raine wird erst nach der „Aufnahme Mariens in den Himmel“ erfolgen.

Unser Heimatmuseum auf dem Dachboden der katholischen Grundschule wurde auch in diesem Jahr gut besucht. 11 Führungen bzw. Besuchstermine sind in unserem Gästebuch vermerkt. Die Führungen im Museum sind sehr positiv angekommen und auch die Spenden der Besucher zeigen, dass reges Interesse besteht. Rudolf Rose hat vor 2 Jahren Besuch aus Amerika erhalten. Eine Kusine 2. Grades wollte die Hei-

mat des Vorfahren erkunden. Sie war begeistert und ist in diesem Jahr noch einmal hier gewesen. Sie hat viele Briefe und Fotos der Ahnen dem Museum geschenkt. In einer von Rudolf Rose gestifteten Vitrine sind einige Dokumente ausgestellt.

Der Aufbau der Kirchenglocke in der Eder-Schule war für dieses Jahr geplant. Wegen der drohenden Schulschließung wurde die Aktion verschoben.

Das Stubbickkreuz sollte im vergangenen Jahr gestrichen und teilweise vergoldet werden. Wegen Krankheit des Vorsitzenden und dem dauerhaft schlechten Wetter in 2. Halbjahr war die Aktion in 2007 nicht zu verwirklichen.

Im Jahr 2006 konnte auch wieder ein Heimatblatt herausgegeben werden.

Der Vorsitzende hatte die örtlichen Vereine gebeten, Ihre Jahreschroniken bzw. Jahresberichte auch in diesem Jahr zur Veröffentlichung in einer Publikation bereitzustellen. Fast alle Vereine haben dieses getan und dieses Medium genutzt auch den Nichtmitgliedern Ihrer Vereine Einblick in Ihr Vereinsleben zu ermöglichen. Im Jahr 2005 stand der 50 Jahrestag der Einweihung der katholischen Grundschule als Haupt- und Leitthema im Mittelpunkt des Heftes. Im letzten Jahr wurde kein Sonderthema gewählt. Der Umfang des Heftes wurde allein durch die vielen Vereinsbeiträge auf 24 Seiten gebracht. Die 220 Hefte Auflagehöhe wurden anvisiert. Die Druckkosten wurden wie im letzten Jahr gesponsert. Leider war die Nachfrage geringer als im letzten Jahr. So sind 40 Hefte noch unverkauft.

Allen, die an der Entstehung dieses Heftes 2007 Anteil hatten und allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2008 in Frieden und Gesundheit

Wilhelm Thiele

Spielmannszug

Der Spielmannszug Großeneder begann das Jahr 2007 mit der Jahreshauptversammlung am 03.02.2007. Über das Jahr durften wir bei 22 Auftritten zeigen, was wir können (zwei kleine Spontanauftritte außer der Reihe nicht mitgezählt).

Wie in jedem Jahr gestalteten wir die Festumzüge bei den Schützenfesten in Großeneder, Hohenwepel, Menne, Dössel und Calenberg sowie das Königschießen in Großeneder und Lütgeneder. Ebenfalls wie in den Vorjahren nahmen wir am Stadtfest (diesmal in Körbecke), an der Oktoberwoche Warburg und an den besonderen Tagen in Großeneder wie dem Kinderkarneval, der Aktion Lebensläufe sowie dem Brunnenfest teil. Zusätzlich konnten wir das Warburger Stadtschützenfest in Menne sowie das Kolpingjubiläum in Welda mitgestalten.

Daneben brachten wir zu diversen runden Geburtstagen unserer Mitglieder sowie zu einer Vermählung ein Ständchen.

Entscheidend war für uns in 2007 das Thema Nachwuchsarbeit. So begannen wir Mitte des Jahres mit der Einzelausbildung an Flöte und Trommel von 8 neuen Mitgliedern. An dieser Stelle gilt der Dank des Vorstandes der intensiven und guten Arbeit insbesondere der Ausbilder Steffi Peine, Anna Michels, Pascal Atteln und Daniel Bode-mann. Hier werden sehr gute Fortschritte gemacht, wir hoffen auf baldige Unterstützung bei unseren Auftritten.

2007 wurde über die Thematik Schulstandort Großeneder heftigst diskutiert. Um unsere Grundschule für alle Schüler noch attraktiver zu gestalten, sollten unter anderem mit Unterstützung der Großenederer Vereine Zusatzangebote ge-

schaffen werden. Selbstverständlich erklärten wir uns umgehend bereit, hier etwas zu tun. Ganz ohne Kostenbeteiligung (lediglich das Instrument muss mitgebracht werden) bietet der Spielmannszug eine Blockflöten-AG an. Inzwischen nehmen über 10 Grundschüler/-innen das Angebot an (Tendenz steigend), so dass mit den Übungsleiterinnen Anna Michels und Steffi Peine in drei Gruppen jeweils einmal die Woche eine Blockflötenstunde stattfindet. Wichtig ist hier die Vermittlung musikalischer Grundlagen, Notenlehre und selbstverständlich die sichere Beherrschung des Instrumentes. Vorstellbar ist für das nächste Jahr z.B. die musikalische Mitwirkung bei Messfeiern o.ä. Darüber hinaus würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn der ein oder andere nach der Blockflöte gleich zu einem weiteren Instrument des Spielmannszuges greift.

Neben den vielen Auftritten kam auch der rein freizeithlich gestaltete Teil nicht zu kurz. So wurde am 18. August mit drei vollbesetzten Schlauchbooten die Weser zwischen Hann.Münden und Gieselwerder unsicher gemacht. Dass bei tollem Wetter alle eine Menge Spaß hatten (insbesondere die, die trocken geblieben sind), versteht sich fast von selbst. Den Jahresabschluss bildete unsere Weihnachtsfeier am 07.12.2007. Während sich die Jüngeren mit Spielen im Jugendheim vergnügten, hatten die Älteren die Gelegenheit, die Zuckerfabrik in Warburg bei einer Führung näher kennen zu lernen.

Der Vorstand des Spielmannszuges bedankt sich herzlich nochmals bei allen für die Teilnahme an den Auftritten in 2007 sowie für die Arbeit bei der Ausbildung oder bei Veranstaltungen. Allen Großenedern wünschen wir für 2007 Ge-

(Fortsetzung auf Seite 14)

(Fortsetzung von Seite 13)

sundheit, viel Erfolg und alles Gute.

Michael Meier

Pfarrgemeinde St. Peter und Paul

Erstes herausragendes Ereignis im Jahre 2007 war wieder die Aussendung unserer Sternsinger am 6. Januar. 35 Kinder zogen in diesem Jahr von Haus zu Haus und baten um Geldspenden für Kinder in Not. Um 14 Uhr war die Aussendungsandacht und um 18 Uhr die Meßfeier mit den Sternsängern in der Pfarrkirche.

Am Freitag, 19. Januar hielt unsere Jung-Kolpingsfamilie, ihre Generalversammlungen. Unsere Kolpingsfamilie hatte ihre Karnevalsfeiern am Freitag, 16. Februar. Schon am Mittwoch, den 20. Januar trafen sich Mitglieder unserer Pfarrgemeinderäte des Pastoralverbundes "Borgentreicher Land" zur Terminvergabe im Pfarrheim zu Bühne. Beginn der Konferenz war um 20 Uhr. Ähnlich wie im Vorjahr wurde auch in diesem Jahr die Feier der ewigen Anbetung gehalten. Begonnen wurde mit der Eröffnungsandacht allerdings schon um 14 Uhr. Die Abschlußmeßfeier wurde in feierlicher Weise mit Te Deum, Tantum ergo und sakram. Segen um 18 Uhr gehalten. Aschermittwoch (21. Februar) war in unserer Pfarrkirche um 7.45 Uhr ein Wortgottesdienst für die Kinder und Lehrer unserer Grundschule, und um 19 Uhr eine Meßfeier für die Gemeinde -jeweils mit Austeilung der geweihten Asche.

Genau eine Woche später empfangen unsere Kommunionkinder das Sakrament der Buße. Anschließend fand im Pfarrheim ein von den Eltern vorbereitetes Fest der Versöhnung statt. Am Sonntag, 4. März, trafen sich Kolpingbrüder und -schwestern des Kolping-Bezirksverbandes Warburg zu einem Einkehrtag in Warburg. Auch

einige Mitglieder der Großenederer Kolpingsfamilie sind hingefahren. Bezirkspräses Vikar Schliebs hielt um 9.30 Uhr das Hochamt in der Pfarrkirche St. Marien (Warburg - Altstadt). Im Arnoldihaus erfolgte ein Vortrag mit dem Thema "Christsein (und Priestersein) im säkularen Umfeld."

Eine gute Aktion, die mittlerweile zum festen Bestandteil der kath. Jugendarbeit in unserem Dorf gehört ist zweifellos die Aktion "Lebensläufe" der deutschen Welthungerhilfe. Zahlreiche Gemeindeglieder, aber auch Leute aus den Nachbargemeinden sind gekommen um an den sportlichen Aktivitäten für den guten Zweck teilzunehmen oder um nur einfach zu schauen. Leider mußten die für außerhalb der Halle geplanten Aktivitäten ausfallen, da das Wetter an diesem Tag (18. März) schlecht war. Trotz allem konnten der Welthungerhilfe für Kinder in Indien (Projekt: Schule statt schufteten) 800 Euro überwiesen werden.

Am Hochfest des Hl. Joseph führen einige Messdiener unser Pfarrei zur Klus Eddessen. Dort erzählte Sr. Renata einiges über die Geschichte der Klus. Danach ging es zur Borgholzer Pfarrkirche. Pastor Bartoldus hielt dort den Kindern eine Katechese und zeigte einige interessante Dinge "seiner" Kirche. Den Abschluß bildete ein Pizza-Essen in der örtlichen Pizzeria. Eine Bußandacht zur inneren Vorbereitung auf Ostern fand am Dienstag, 27. März statt.

Zwei Tage später wurde auf Pastoralverbundesebene in der Pfarrkirche Rösebeck ein Jugendkreuzweg gehalten, den unsere Firmbewerber mitgestalteten. Die Pfarrgemeinderäte des Pastoralverbundes Borgentreicher Land trafen sich für zwei Tage in Dassel zu einem PGR - Wochenende. Neben den intensiven Gesprächen und der gemeinsamen Überlegung, wie der Pastoralverbund in Zukunft bestehen kann galt es auch hier wieder sich näher kennen zu lernen. Unsere Kommunion-

kinder beteten am Montag, 2. April, bei gutem Wetter um 10 Uhr einen Kinderkreuzweg entlang der Stationen auf dem Friedhof. In diesem Jahr wurde in Großeneder an den Kar- und Ostertagen, beginnend mit dem Gründonnerstag (5. April), eine sogenannte familienfreundliche Liturgie gehalten, die auf wesentliche Elemente dieser Tage eingeht. Eine Osternachtsfeier in herkömmlichen Sinn gab es in diesem Jahr nicht. Desweiteren war am Karfreitag um 10 Uhr eine Kreuzwegandacht, die allerdings nur von wenigen Gemeindegliedern besucht wurde. Kar Samstag segnete der Vikar um 20 Uhr das Osterfeuer nahe des Sportplatzes. Ein Höhepunkt war in diesem Jahr natürlich wieder die Feier der Erstkommunion (15. April). Elf Kinder unserer Pfarrgemeinde gingen erstmals zum Tisch des Herrn. Sie werden gesondert genannt.

Auch in diesem Jahr wurde die Bittprozession ins Grüntal gegangen. Am Dienstag, 15. Mai, war zunächst um 18 Uhr Meßfeier. Danach wurde am Kreuz bei der Kirche (Südseite), am alten Bildstock im Grüntal und am Kriegerdenkmal in der Ortsmitte gebetet. Nach dem Gebet um den Frieden in der Welt wurde an der letzten Station der Schlußsegnen erteilt.

Am Dienstag, den 22. Mai bekam unsere Gemeinde Besuch aus dem Sauerland - Die KFD St. Laurentius aus Brilon - Rösenbeck wollte ihren ehemaligen Vikar besuchen. Nach einer Meßfeier in der Pfarrkirche war im Pfarrheim das übliche Kaffee - trinken und später an der Lourdes -Grotte in Borgentreich eine Andacht. Der Tag klang aus mit einem Abendessen in der Wetterburg bei Bad Arolsen. Rösenbeck war eines der Dienstorte des Vikars von 2001 - 2005.

Eine Bußandacht für unsere Firmbewerber, und für jene aus Rösebeck und Lütgeneder, wurde schließlich am 30. Mai (Mittwoch) in der Pfarrkirche St. Michael zu Lütgeneder gehalten. Anschließend erfolgte ein Gespräch der Versöhnung. Dazu

unterstützten den Vikar: Pfarrer Werner Lütkefend, Diakon Alfons Ebbers und Gemeindereferentin Monika Winzenick.

Zu den größten und schönsten Festen eines Dorfes im alten Hochstift Paderborn zählt sicher das Schützenfest. Hier wurde es wieder auf Dreifaltigkeit gefeiert. In diesem Jahr war Ortsvorsteher Hubertus Nolte unser Schützenkönig. Am Montag (4. Juni) wurde um 8.30 Uhr die Schützenmesse zum hi. Georg vor unserer Grotte gefeiert. Wenige Tage später wurde am Donnerstag (7. Juni) Fronleichnam begangen. Um 10 Uhr war das Hochamt (ohne Predigt). Danach ging die Prozession, unterstützt durch die Musik aus Menne, durchs Dorf. An den üblichen vier Stationen wurde gebetet und der sakramentale Segen gespendet. Schon zwei Tage später weilte ein hoher Gast in unserem Dorf: Der H.H. Weihbischof Matthias König weilte in unserem Dorf und hat hier den Firmbewerbern aus Rösebeck, Lütgeneder und Großeneder das Sakrament der hi. Firmung gespendet. Die 15 Jugendlichen werden gesondert genannt. Dank muß gesagt werden an unsere Vereine und Gruppierungen, welche den H.H. Weihbischof hier herzlich willkommen hießen.

Das nächste größere Ereignis war das Pfarrfest am Wochenende nach Peter und Paul (Sa 30. Juni/ So 1. Juli). Beginn war am Samstag mit einer Andacht vor unserer Mariengrotte um 18 Uhr. Das schöne und gemütliche Beisammensein ließ manchen Kirchestbesucher bis in die Nacht hinein auf dem Platze verweilen. Nach dem Hochamt am Sonntag (ein wunderbar gestalteter Familiengottesdienst) ging es mit deftigem Essen und netten Gesprächen weiter. Nach dem Kaffee sollte das Fest gegen 17 Uhr auslaufen. Genau zu diesem Zeitpunkt setzte, "wie verabredet", Regen ein und das Pfarrfest war mit einem Schlag zuende. Hier sei all' den vielen Helfern gedankt, die in diesen Tagen wieder einmal ein Stück Kirche

wahr werden ließen.

Die Sportfreunde unseres Dorfes feierten am Wochenende um den 12. August ihr Sportfest. Aus diesem Anlaß wurde am Sportheim das Hochamt gefeiert. Mit einem Elternabend im Pfarrheim Großeneder wurde am 15. Oktober (Montag) die Kommunionvorbereitung für 2008 eingeläutet (für Rösebeck, Lütgeneder und Großeneder). Vom 22. Oktober bis zum 25. Oktober fand eine Gemeindefahrt nach Altötting und Salzburg statt. Zahlreiche Gemeindeglieder aus Borgentreich, Körbecke, Lütgeneder, Manrode, Rösebeck und Großeneder führen in verschiedenen Anliegen zu dem großen Wallfahrtsort in Bayern. Vieles wurde in diesen Tagen erlebt und gesehen. Fachkundige Führer erzählten uns interessante Details in Altötting, Salzburg und im Papsthaus zu Marktl am Inn. Zahlreiche Bauwerke wurden besichtigt. An Allerheiligen wurden nach der nachmittäglichen Andacht (15 Uhr), mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, die Gräber auf dem Friedhof gesegnet.

In diesem Jahr fand die Martinsfeier (12. November) unseres Kindergartens und der Schule in Lütgeneder statt. Teilweise einsetzender Regen konnte die Teilnehmer nicht verunsichern. Die Kommunionkinder für 2008 stellten sich der Gemeinde in der Vorabendmesse zum Hochfest Christkönig (24. November) vor. Leider sind es nur noch fünf Kinder. Der Rückgang der Geburten macht sich auf unseren Dörfern immer stärker bemerkbar. Unsere Kolpingsfamilie hielt ihr Kolpinggedenken am 1. Adventsonntag, den 2. Dezember, um 10.30 Uhr war das Hochamt, in dem auch Neuaufnahmen stattfanden. So konnten Kathrin Zwinge, Sebastian Lohre, Leonhard und Rupert Hördemann, Jan - Hendrik Peine, Heiner Geisen und Thomas Gehrendes in dieser kirchlichen Feier neu in die Kolpingsfamilie aufgenommen werden. Desweiteren wurde auch Christian Bode- mann aufgenommen, der aber hier

abwesend war. Höhepunkt in diesem Hochamt war wohl das Vorhandensein des sog. Kolpingevangeliums, herausgegeben vom Diözesanverband zu dessen 150jährigem Jubiläum im Jahr 2009. Beabsichtigt ist, dass sich jede einzelne Kolpingsfamilie darin, bzw. in einem der anderen beiden Bücher, die im Bistum in Umlauf sind, mit dem Sonntagsevangelium und etwas Ortstypischem verewigt.

Die Nikolausfeier am 6. Dezember mußte in diesem Jahr erstmalig ohne Priester stattfinden. Der Vikar mußte zur Beerdigung seiner früheren Küsterin nach Alme. Da hat Frau Vogt im Zusammenspiel mit Frau Schwichtenberg alles in die Hand genommen, und zur Freude der Gottesdienstbesucher vollzogen. Der Chronist bedankt sich herzlichst!

Der Chronist bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitern unserer Pfarrgemeinde. Ob es der Pfarrgemeinderat, der Kirchenvorstand, die Frauengemeinschaft (KFD), die Seniorengruppe, die Kolpingsfamilie, der Schützenverein, der Familiengottesdienstkreis, die Meßdiener, die Küsterinnen, unsere Organistin und viele weitere Helfer unserer Gemeinde sind, Bei all'den Erwähnten und Unerwähnten bedankte ich mich zutiefst für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2007 und hoffe, dass es uns auch 2008 gelingen mag Kirche zu gestalten und zu bauen.

Ihnen, den Lesern und Ihren Familien möge Gott, der Herr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2008 schenken.

Ihr Vikar, Chronist und Ortsgeistlicher' im Pfarrhaus

Raphael Schliebs

Veranstaltungskalender 2008 für Großeneder

Januar				Juni	
Sa. 6.	Aussendung der Sternsinger	St. Peter und Paul		Sa.28 + So. 29.	Pfarrfest St. Peter und Paul
Fr. 11.	Mitgliedervers. Kolping	EDERHALLE		Juli	
Sa. 12.	Mitgliedervers. Schützenverein	EDERHALLE	Di. 1.	Tagesfahrt kfd	
Sa. 19.	Tannenbaumsammlung Kolping	Ort.lage	So. 8.	Tag der offenen Tür, Heimatverein Heimatmuseum	
Sa. 26.	Mitgliedervers. Naturkundlicher Verein	Zur Post		Zeltlager der SPD Lütgeneder Sportplatz	
Sa. 26.	Mitgliedervers. mit Karnevalsfeier kfd	EDERHALLE		August	
	Mitgliedervers. Kindergartenförderverein		Fr. 1.	Seniorenausflug	
Februar		Rosenmontag 4. 2.			
Fr. 1.	Seniorenkarneval	EDERHALLE	Fr. 8.	Radtour mit Grillabend kfd Kirchhof	
Fr. 1.	Karnevalsfeier Kolping	Jugendraum		Sportfest FC Fussballplatz	
Sa. 2.	Karnevalsfeier VDK	Zur Post	Do. 14.	Kräutersammlung Heimat & Naturkundlicher Verein Am Stadtweg Gemarkung	
So. 3.	Lichtmaßeier mit Kerzenverkauf	St. Peter und Paul	Sa. 17.	Krautbundweihe St. Peter und Paul	
So. 3.	Kinderkarneval	EDERHALLE		Abrechnung mit Batallionsabend Ortslage	
Sa. 9.	Mitgliedervers. Spielmannszug	Zur Post	So. 31.	Brunnenfest CDU Dorfbrunnen	
Sa. 16.	Mitgliedervers. Freiwillige Feuerwehr	Gerätehaus		September	
Sa. 16.	Mitgliedervers. ASV	Zur Post	Fr. 5.	Firmung St. Michael, Lütgeneder	
So. 17.	Ewige Anbetung	St. Peter und Paul	6. - 7.	Stadtfest Borgentreich (Manrode)	
Fr. 22.	Kreuzweg-Andacht	St. Peter und Paul		Erntedank St. Peter und Paul	
Fr. 22.	Mitgliedervers. FC Großeneder-Engar	EDERHALLE	Sa. 20.	Vergleichsschiessen. Schützenverein Prinzenhöhe	
	März	Ostern 23. - 24-3		Oktober	
Fr. 7.	Wellgebetstag	Ort wird bekannt gegeben	Fr. 10.	Wurstfestfest, Seniorennachmittag Franz-Xaverius Haus(Pfarrheim)	
Mo. 10.	Mitgliedervers. Heimatverein	Zur Post	Sa. 25.	8. Kaiserschießen des Schützenvereins EDERHALLE	
Sa. 22.	Osterfeuer Kolping	Ortslage, Anger		November	
So. 23.	Ostorbäll	EDERHALLE		Sammlung für die Kriegsgräber	
So. 30.	Weißer Sonntag	St. Peter und Paul	Fr. 14.	Jahresabschluß, Vorst. Komitee, Schützenverein Zur Post	
April			So. 16.	Volkstrauertag, (M. Michels) Fhrennal	
So. 13.	Lebensläufe	EDERHALLE, Ortslage	Sa. 29.	Adventnachmittag kfd	
Sa. 26.	Königschießen	EDERHALLE	So. 31.	Kolpinggedenktag, Neuaufnahmen St. Peter und Paul: EDERHALLE	
Mai		Pfingsten 11.5.			
Do. 1.	Maitour Kolping	Ortslage	Fr. 5.	Weihnachtsfeier der Senioren St. Peter und Paul; EDERHALLE	
Do. 1.	Familiennachmittag Naturkundl. Verein	Schutzhütte	Sa. 6.	Nikolausfeier St. Peter und Paul	
Di. 6.	Seniorenfrühstück	EDERHALLE	Fr. 12.	Weihnachtsfeier Spielmannszug Zur Post	
Mi. 7.	Mai-Andacht	Grotte	Sa. 13.	Weihnachtsfeier VDK Zur Post	
	VDK Ausflug	Dorfbrunnen	Fr. 26.	Weihnachtsball EDERHALLE	
17. - 19.	Schützenfest	EDERHALLE, Ortslage			
Do. 22.	Fronleichnamsprozession	Ortslage			